

Zitat: RP, Stefani Geilhausen, 26. Juli 2011

Neues Handelszentrum in Bilk

Neben dem Woeste-Gelände soll der Edeka-Markt größer werden, im ehemaligen Autohaus Ulmen ein Schuhhaus, ein Tierfachmarkt und mehr entstehen. Die Bezirks-vertreter befürchten Verkehrschaos an der Suitbertusstraße

Ein Bauantrag für Bilk hat in der jüngsten Sitzung der Bezirksvertreter für teils heftige Debatten gesorgt. Erstens, weil die Politik über das Engagement eines Investors an der Suitbertusstraße erst nach offenbar seit Jahren laufenden Verhandlungen mit der Verwaltung erfuhr. Zweitens, weil nicht, wie üblich, eine Bauvoranfrage auf der Tagesordnung stand, sondern gleich ein Bauantrag. Und drittens und vor allem, weil es Bedenken gegen ein mit dem Bauvorhaben einhergehendes Verkehrsgutachten gibt.

Das Vorhaben an sich, da waren sich die Bezirksvertreter einig, ist eine gute Sache: Der Investor will den Edeka-Markt an der Suitbertusstraße vergrößern und das Nachbargrundstück, auf dem das Autohaus Ulmen vor einiger Zeit seinen Betrieb eingestellt hat, mit einbeziehen. In unmittelbarer Nähe zu den Einkaufsmöglichkeiten an der Aachener Straße und auf dem Woeste-Gelände sollen dort Filialen einer Schuhhaus-Kette und eines Tiermarkts einziehen.

Verkehrsexperten der Verwaltung gehen zwar von mehr Autoverkehr aus, der durch das neue Handelszentrum angezogen wird. Aber der sei an den betroffenen Kreuzungen zu bewältigen. Da sollen Abbiegespuren verbreitert, Fahrspuren anders als bisher genutzt und Ampelschaltungen geändert werden. All das, hieß es im Bericht der Verwaltung, werde vom Investor bezahlt.

Kompromiss angeboten

Keine Änderungen, so die Experten, seien an der Kreuzung Suitbertus-/ Aachener Straße nötig. Die wird im Gutachten nicht als problematisch angesehen. Besser, so der Vertreter des Verkehrsamtes, werde die Situation dort sicher nicht. Aber eben auch nicht schlechter. Daran hat vor allem die SPD-Fraktion so ihre Zweifel. Schließlich will der Investor vor dem neuen Zentrum 321 Parkplätze schaffen, er müsse also mit entsprechendem Besuch durch Autofahrer rechnen. Und diese zusätzlichen Autos seien für die Kreuzung Suitbertus-/Aachener Straße kaum hinnehmbar. "Da kommen ja jetzt schon in Grünphasen bloß zwei Pkw drüber", sagte Udo Figge.

Die Grünen-Fraktion hat andere Sorgen: Für die Parkplätze sollen nämlich elf Bäume gefällt werden, die auf dem Gelände unter dem Schutz der Baumsatzung stehen, darunter eine schöne, großgewachsene Kastanie. Einer Baumfällung für den Bau einer geplanten Kita hatten die Grünen kurz zuvor zugestimmt. "Aber ganz sicher nicht für einen Parkplatz", sagte Fraktionschef Dietmar Wolf. In einer Sitzungspause versprach der Investor, einige Bäume stehen zu lassen, die Stellplätze entsprechend zu reduzieren. Während der Sommerpause will die kleine Kommission der Bezirksvertretung über die Pläne beraten. **Demnächst, so war zu hören, soll ein Verkehrs-konzept für den gesamten Bereich zwischen Kopernikus-/ Suitbertus- und Aachener Straße gefordert werden.** (Zitat Ende)